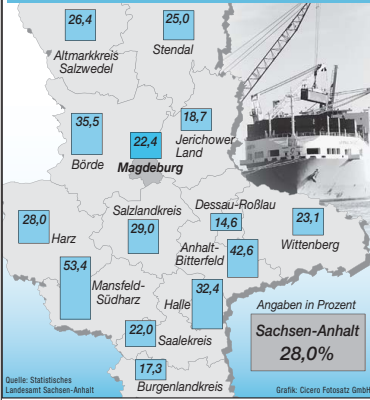


GRAFIK DER WOCHE

Exportquote 2008

Anteil des Auslandsumsatzes am Umsatz insgesamt für Industriebetriebe mit 50 und mehr Beschäftigten



NACHRICHTEN

Einweihung

SEB-Finanzdienstleister jetzt am Ulrichplatz

Magdeburg (pl). Die Filiale des schwedischen Finanzdienstleisters SEB ist an den Ulrichplatz 9/ Krügerbrücke umgezogen. Edgar Weimann, Vertriebsleiter der SEB in Magdeburg, schätzt das neue Domizil in der ehemaligen Ratsapotheke: „Wir bieten den gewohnten Service, aber in modernerem, freundlicherem Ambiente als zuvor. Darüber hinaus profitieren unsere Kunden von der neuen Lage: Wir befinden uns zwischen den großen Einkaufszentren und sind noch leichter zu erreichen.“ Die SEB lädt Kunden und Interessenten ein, die Neueröffnung zu feiern. Die offizielle Einweihung der neuen Räume begehrt die Bank am morgigen Mittwoch, 16. Dezember, ab 11 Uhr. Die Telefonnummern der Filiale bleiben übrigens unverändert.

PERSONALIEN

15-jähriges Galerie-Jubiläum

Aus Leidenschaft ein Geschäft aufgebaut

Magdeburg. Seit 15 Jahren hat die Galerie Dolge hochwertige Ölgemälde, Drucke, Wohnaccessoires und Rahmen in sämtlichen Stilrichtungen im Angebot. Bis 1994 befand sich die Galerie noch im Flora-Park, dann zog die 55-jährige Inhaberin Veronika Dolge ins Allee-Center. Am Anfang standen primär Kunstdrucke zum Verkauf, mit der Zeit wurde das Angebot um Einrahmungen und Ölgemälde ergänzt. Veronika Dolge ist eigentlich gelernte Restauratorin und Fachfrau. Sie wechselte aus Leidenschaft zur Kunst ihren beruflichen Fokus. „Ein Berliner Bild-Verkäufer brachte mich auf den Geschmack“, sagt sie. Individuelle Kundenwünsche stehen für die Kunst-Fachfrau im Vordergrund. „Wir haben es sogar ein Paar Turnschuhe.“ Und ganz nach dem Motto „Selbst ist die Frau“ baut sie Rahmen auch eigenhändig in der Werkstatt zusammen. Ihre Tochter Daniela Dolge und eine weitere Mitarbeiterin unterstützen sie im Laden. Für das kommende Jahr plant Veronika Dolge, ihr Geschäft mit exklusiven Wohnaccessoires von der Mailänder Möbelmesse zu erweitern.



Veronika Dolge

Seit 20 Jahren in Magdeburg

Silberschmuck aus der Silberschmiede

Altstadt (juu). „Der Goldschmied stellt Goldschmuck her, der Silberschmied Silberschmuck“, dachten viele Kunden von Martina Scholz. Aber eigentlich kümmert sich ein Silberschmied im Gegensatz zum Goldschmied um die großen Gegenstände aus Metall wie Leuchter, Kelche oder Schalen. Doch gerade dieser Irrglaube brachte Martina Scholz zwei Jahre nach der Geschäftseröffnung ihrer Silberschmiede am 21. November 1989 auf die Idee, sich der Anfertigung von individuellen Schmuckstücken zu widmen. „Es macht mich mehr Spaß“, sagt die 45-Jährige über das Schmieden von Schmuck. Es sei kreativ und körperlich weniger anstrengend als die Arbeit an großen Metallgegenständen. Von Ohrhingen, über Ketten bis hin zu Ringen lassen sich verschiedenste Schmuckstücke individuell nach den Kundenwünschen anfertigen. Die erste Zeit nach der Wende empfand die zweifache Mutter als „schwer“. Doch ermöglichte ihr die Wende auch den Wandel von einer Werkstatt zur Schmuckschmiede: „Zu DDR-Zeiten hat man ja kaum Material bekommen.“ 20 Jahre nach der Geschäftseröffnung blickt sie auf Höhen und Tiefen zurück und versucht „sich immer wieder was Neues auszudenken“. Sie zeigt ihren Schmuck auf Weihnachtsmärkten und veranstaltete im vergangenen Jahr eine Vernissage.



Martina Scholz

Handwerkskammer

Über Änderungen im Steuerrecht informieren

Magdeburg (pl). Die Steuerreform 2009 schreibt für kleine und mittlere Unternehmen etliche Änderungen und gesetzliche Neuerungen vor, die betrieblich umgesetzt werden müssen.

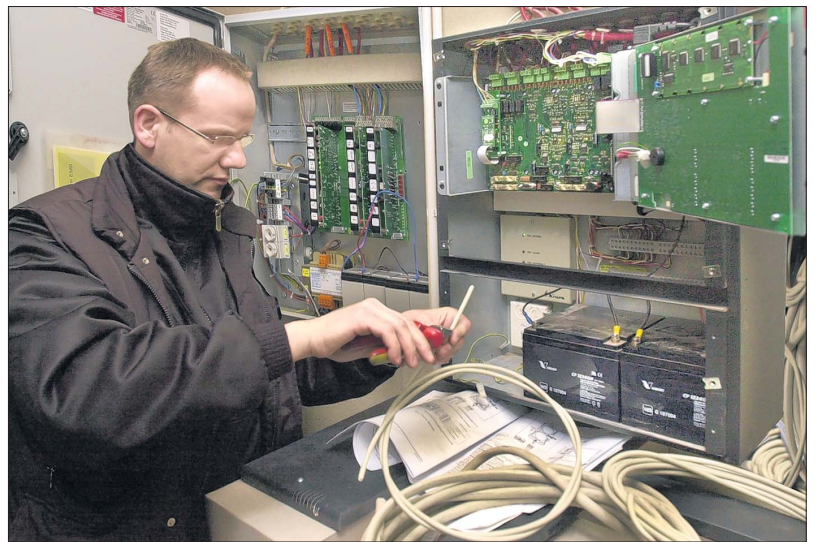
Im Berufsbildungszentrum der Handwerkskammer Magdeburg findet am 5. und 6. Februar kommenden Jahres ein Seminar zum aktuellen Steuerrecht statt.

Neben Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften und der Planung der Steuerbelastung für Unternehmen werden auch aktuelle steuerrechtliche Änderungen und ihre Auswirkungen auf die betrieblichen Belange angesprochen, so die Handwerkskammer.

Das finanziell geförderte Seminar dauert insgesamt sechzehn Stunden und richtet sich an Führungskräfte und Mitarbeiter/-innen, die in Unternehmen mit wirtschaftlicher Verantwortung betraut sind.

Die Seminarzeiten sind jeweils freitags und samstags von 8 bis 14.45 Uhr.

Nähere Informationen können unter der Telefonnummer 0391/ 6 24 80 oder im Internet auf der Homepage www.bbzbildung.de eingeholt werden. Dort werden auch Anmeldungen für dieses Steuerrechts-Seminar angenommen.



Museen und Lukasklasse gehören zu den Kunden

Die 17 Mitarbeiter der Antennenbau Lindemann GmbH & Co. KG in der Magdeburger Gustav-Ricker-Straße planen, projektieren, installieren und betreuen Schwachstromanlagen, unter anderem in den Bereichen Brandmeldetechnik, Einbruchmeldeanlagen, Breitbandkabel, SAT-Anlagen, Videoüberwachung und Zifferfassungsanlagen. In der Werkhalle des Unternehmens werden die Anlagen werkstatt-

technisch ausgerüstet, bevor sie bei den Kunden, die bundesweit zu finden sind, eingerichtet werden. Sowohl Unternehmen, Privatkunden und Einrichtungen der öffentlichen Hand, wie zum Beispiel in Magdeburg die Museen, die Lukasklasse, die Festung Mark und der Dom gehören zum Kundenstamm des Unternehmens. Foto: Roland Schödl

230 Millionen Euro investiert das städtische Unternehmen in seine Modernisierung

MVB-Betriebshof Nord wird bis 2017 komplett umgebaut

Ministerbesuch gestern bei den Magdeburger Verkehrsbetrieben (MVB). Karl-Heinz Daehre übergab dem städtischen Unternehmen einen Fördermittelbescheid. Das Geld fließt in den größten Modernisierungsprozess in der Geschichte der MVB.

Von Peter Ließmann

Magdeburg. Das Land Sachsen-Anhalt investiert noch in diesem Jahr rund 419 000 Euro in den Aus- und Umbau des Betriebshofes Nord der MVB. „Damit werden die Weichen für die Umsetzung eines der wichtigsten Bauvorhaben der kommenden Jahre gestellt“, sagte Verkehrsminister Karl-Heinz Daehre gestern bei der Übergabe des Fördermittel-Bewilligungsbescheides an MVB-Geschäftsführer Klaus Regener. Dazu trafen sich Daehre und Regener auf dem Betriebshof.

Der Betriebshof Nord soll in den kommenden Jahren für insgesamt rund 30 Millionen Euro komplett umgebaut werden. Das Land will sich daran mit Fördermitteln in Höhe von rund 15,7 Millionen Euro beteiligen. Mit dem Geld soll das Projekt in den kommenden sieben Jahren bei laufendem Betrieb schrittweise umgesetzt werden. Neben dem Neubau einer Fahrzeughalle ist u. a. eine neue Waschanlage für



Minister Karl-Heinz Daehre (l.) übergibt einen Fördermittelbescheid an MVB-Geschäftsführer Klaus Regener. Foto: MVB

Niederflurwagen geplant. Darüber hinaus sollen Gleisanlagen, Signaltechnik und die Energieversorgung des Betriebshofmanagement seinen Platz finden. „Der Ausbau des Betriebshofes Nord und die damit verbundene Standortkonzentration ist für die MVB ein wichtiger Baustein zur Optimierung der Betriebsabläufe und damit zur Kostenreduktion“, erläuterte Klaus Regener das Projekt. Der Baubeginn für diese erste Maßnahme ist für das erste Quartal des kommenden Jah-

res geplant, die Fertigstellung ist für den Herbst 2010 anvisiert. Die MVB werden in den kommenden Jahren rund 230 Millionen Euro in die Modernisierung ihrer Infrastruktur und des Fahrzeugparks investieren. Wichtigstes Projekt ist dabei der Bau einer zweiten Nord-Süd-Verbindung für die Straßenbahn, die rund 135 Millionen Euro kostet. Daneben ist die Beschaffung neuer Fahrzeuge (Straßenbahnfahrzeuge und Busse) für etwa 36 Millionen Euro bis Ende 2012 vorgesehen. Der Betriebshof Nord soll voraussichtlich 2017 fertig werden, die neue Nord-Süd-Verbindung im Jahr 2019. Dann soll der Modernisierungsprozess der MVB auch abgeschlossen sein. „Alle Maßnahmen sind wichtige Bestandteile im Rahmen des von den MVB beschrittenen Wegs der Restrukturierung, da sie immer auch mit Kostensparungen einhergehen“, so MVB-Sprecher Birgit Münster-Rendel. Die MVB verfügt in Magdeburg über ein Schienennetz von ca. 127 Kilometer, auf denen 83 Straßenbahnzüge im Einsatz sind. Dazu kommen noch 56 Busse auf elf Linien. Jährlich werden von dem städtischen Unternehmen, bei dem 750 Mitarbeiter tätig sind, rund 60 Millionen Fahrgäste befördert.

Kooperation

Max-Planck-Institut nimmt Arbeit in Shanghai auf

Magdeburg (pl). Die „Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften“ richtet gemeinsam mit dem Magdeburger Max-Planck-Institut für Dynamik komplexer technischer Systeme eine Partnergruppe an der „East China University of Science and Technology“ in Shanghai ein.

Der Arbeitsschwerpunkt der Forschungskooperation liegt auf der Entwicklung von innovativen Lösungsmitteln für neue chemische Prozesse.

Die Partnergruppe unter der Leitung von Professor Zhiwen Qi wird zum 1. Januar 2010 ihre Arbeit am State Key Laboratory der East China University of Science and Technology in Shanghai aufnehmen, teilte das Magdeburger Max-Planck-Institut mit. Die Förderung ist auf fünf Jahre angelegt. Jährlich wird die Forschungsarbeit seitens der Max-Planck-Gesellschaft mit 20 000 Euro unterstützt. Mit seinem Team wird Professor Qi die Eignung ionischer und überkritischer Fluide als Lösungsmittel für neue chemische Prozesse untersuchen. Die Max Planck Partner Group wird gezielt eingerichtet, um die internationalen Kooperationsbeziehungen des Magdeburger Max-Planck-Instituts weiter zu intensivieren.

Die Ernennungsurkunde zum Leiter der Max Planck Partner Group wurde Prof. Zhiwen Qi im Rahmen der Sitzung des Kuratoriums des Max-Planck-Instituts am 3. Dezember in Magdeburg übergeben.

In München kostet eine Wohnung doppelt so viel

Mieten in Magdeburg seit drei Jahren kaum gestiegen

Magdeburg (dpa/pl). Die Mietpreise in Magdeburg und Halle haben sich laut Großstadt-Mietbarometer des Immobilienportals ImmoWelt.de in den vergangenen drei Jahren kaum verändert. In Halle misst für den Quadratmeter durchschnittlich 5,80 Euro gezahlt werden, in Magdeburg seien es 5 Euro. Das teilte die ImmoWelt AG gestern mit.

In der Landeshauptstadt weist die Statistik einen Anstieg von einem Prozent aus, in Halle gibt es keine Veränderung. Für die Übersicht wurden Angebote aus den ersten drei Quartalen der Jahre 2006 und 2009 verglichen. In Magdeburg und Halle sind die Mietpreise im Vergleich zu anderen Großstädten extrem niedrig. Spitzenreiter beim Quadratmeterpreis ist demnach München



Ein Wohnblock wird saniert. In Magdeburg sind seit drei Jahren die Mietpreise stabil. Archivfoto: Roland Schödl

(12,60 Euro), am günstigsten ist es in Bremerhaven (4,50 Euro). Heinrich Sonsalla, Geschäftsführer der Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg

(Wobau), einem der größten Wohnungsanbieter im Land, sagt zum Thema gleichbleibende Mieten: „Mieter in Magdeburg sind in einer güns-



Heinrich Sonsalla

Das heiße, in Magdeburg bestehe ein Überangebot an Wohnungen. Der Mieter habe den Vorteil, dass er aus einem großen Angebot verschiedener Anbieter wählen könne. Das führe dazu, dass sich alle Vermieter bemühen müssten, ihren Mietern dauerhaft ein Zuhause zu bieten, so der Wobau-Chef. Im Umkehrschluss heißt das,

dass Mieterhöhungen in Magdeburg nur sehr schwer durchsetzbar sind.

Experten gehen davon aus, dass es in Magdeburg bis 2015 etwa 33 000 Wohnungen zu viel geben wird. Als Grund dafür wird der Einwohnerrückgang auf der einen und der verstärkte Eigenheimbau auf der anderen Seite ausgemacht. Darum habe die Wohnraumbieter bereits Mitte des Jahrzehnts damit begonnen, ihre Wohnbestände zu reduzieren, um das Überangebot an Wohnraum zu verringern und damit die Mietpreise zu stabilisieren. Dieser Rückbau vor allem von großen Plattenbauten in den Neubausiedlungen, wird vom Bund und vom Land gefördert, um einer Verödung von ganzen Straßenzügen entgegenzuwirken.